



Flottenparade
Im Auftrag der KVA Thurgau sind gleich sechs neue Eonic 2635 L ENA 6x2/4 unterwegs



Robuste Helfer

Die Eonic werden im Verbandsgebiet überwiegend als Seitenladerfahrzeuge eingesetzt

SAUBERE SACHE

Das Schweizer Kommunalwesen steht unter einem guten Stern. In der Abfallentsorgung setzt man überwiegend auf den Eonic

Gemäss der Statistik des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) werden schweizweit 2,78 Millionen Tonnen Siedlungsabfälle thermisch verwertet. Diese Menge muss natürlich zuerst eingesammelt werden. In einen Eonic gepackt, ausgehend von acht Tonnen pro Fahrzeugladung, liegt das Äquivalent bei imposanten 347 500 Transporten jährlich.

«Die bei uns thermisch verwertete Sammelmenge beträgt rund 350 Kilogramm pro Kopf und Jahr. Es gibt also einiges zu tun», schmunzelt Dieter Nägeli, GL-Mitglied sowie Markt- und Logistikleiter der Kehrichtverbrennungsanlage KVA Thurgau. «Doch wir sind gut aufgestellt», ergänzt er. Damit meint er zum Beispiel die verschiedenen Subunternehmer, wie etwa die Hugelshofer Transport AG oder die Ed. Vetter AG, die ebenfalls im Auftrag der KVA Thurgau im Einsatz sind. Und er spricht damit auch den Fuhrpark an, wurde doch jüngst in sechs Mercedes-Benz Eonic 2635 L ENA 6x2/4 investiert.

«Der Eonic ist einfach das beste Kehrichtfahrzeug», ist Bruno Vetter, Werkstattleiter der Ed. Vetter AG, überzeugt. Er sagt: «Wir sind insgesamt mit Mercedes-Benz sehr zufrieden, waren dies schon mit dem Eonic-Vorgänger. Zudem kommt uns die Kompetenz der LARAG in Wil und ihre örtliche Nähe zugute. Besonders überzeugt hat uns der tiefe seitliche Kabineneinstieg.»

Martin Lörtscher, CEO und VR-Mitglied der Hugelshofer-Gruppe, hat noch weitere Fürsprecher parat: «Im Verbandsgebiet der KVA Thurgau werden überwiegend Seitenladerfahrzeuge eingesetzt. Mercedes-Benz bietet unerreicht ideale Lösungen.» Er ergänzt: «Im Bereich Kommunalfahrzeuge setzen wir seit vielen Jahren auf den Stern. Entsorgungsfahrzeuge müssen eine hohe Verfügbarkeit und Robustheit aufweisen. Kehrichtsammeltouren folgen fixen Tourenplänen. Fahrzeugausfälle führen zu grossen Umtrieben und verärgern am Ende die Bevölkerung. Mit dem neuen Eonic verfügen wir erneut über ein erprobtes und bewährtes Fahrzeug.»

Aber nicht nur die Geschäftsführung findet Gefallen am neuen Eonic: «Unsere Fahrer sind mit ihrem mobilen Arbeitsplatz sehr zufrieden. Ergonomie und Übersicht sind ideal und schliesslich kommt der tiefe Kabineneinstieg gut an.»

Apropos Kabineneinstieg: Die Hugelshofer-Gruppe alleine sammelt jährlich rund 3 500 Tonnen Abfall ein. Ausgehend von einer achtjährigen Eonic-Lebensdauer sind das 28 000 Tonnen, die im Laufe der insgesamt 21 000 Betriebsstunden zusammenkommen. Man kann sich vorstellen, wie viele Höhenmeter die Chauffeure Tag für Tag bewältigen – oder eben einsparen.

«Fürwahr, es ist zu gar nichts nutz, den Kehricht aufzulesen. Der Strassen allergrössten Schmutz entfernt ja doch kein Besen», lautet ein Sinnspruch von anno 1903. Was früher vielleicht noch einen klitzekleinen Funken Wahrheit versprühte, ist heute ein Gedanke für die Tonne. Und die wurde schon längst entsorgt. Von einem Eonic wahrscheinlich.